

Fazit

In Deutschland gibt es eindeutige Regelungen zum vorsorglichen Schutz in elektromagnetischen Feldern. Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte gelten für alle Funkanlagen, auch für Amateurfunkanlagen. Funkamateure halten diese Grenzwerte ein.



Falls Sie Fragen haben: Reden Sie mit Ihrem Nachbarn – dem Funkamateure.

Der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V. ist Ihr kompetenter Ansprechpartner! Er ist Gründungsmitglied der Forschungsgemeinschaft Funk, die u. a. biologische Wirkungen von Funkwellen erforscht.



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. ist der größte Verband von Funkamateuren in Deutschland und die drittgrößte Amateurfunkvereinigung weltweit. Mit rund 42.000 Mitgliedern vertritt der DARC e.V. die Interessen der Funkamateure in Deutschland.

Der DARC e.V. ist Ihr Ansprechpartner!

- Gründungsmitglied der Forschungsgemeinschaft Funk, die u.a. biologische Wirkungen von Funkwellen erforscht
- Kompetenz im Amateurfunkrecht und angrenzenden Bestimmungen
- Wir machen uns stark für den Amateurfunk

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Lindenallee 4, 34225 Baunatal
Tel. 0561 94988-0
Fax 0561 94988-50
darc@darc.de

Überreicht durch:

© DARC e.V., 2010
Redaktion: Ulfried Ueberschar, Stephanie C. Heine
Fotos: Arno Lenzian, Stefan Hüpper,
Ottmar Recktenwald
Druck: Schmidt + Hardtke GmbH, Kassel

www.darc.de

Amateurfunk – ein sicheres Hobby

Amateurfunk und Umwelt

www.darc.de



**Grenzwerte
schützen!**



Elektromagnetisches Feld



Welche Wirkungen können Funkwellen haben?

Allgemein bekannt und ausgiebig erforscht ist die thermische Wirkung auf den Organismus. Bei hohen elektromagnetischen Feldstärken findet eine Erwärmung des Körpergewebes statt. In der Medizin wird dieses Phänomen seit etwa 100 Jahren zu Heilzwecken angewendet.

Manche Menschen bezeichnen sich als elektrosensibel, indem sie ihre Befindlichkeitsstörungen, wie etwa Kopfschmerzen, nichttermischen Wirkungen elektromagnetischer Felder zuschreiben. Wissenschaftler lassen deshalb nicht locker, diesen Themenkreis zu erforschen. Leider bisher ohne reproduzierbares Ergebnis.

Auch Funkamateure senden über ihre Antennen elektromagnetische Funkwellen aus. Dabei halten sie gesetzlich vorgeschriebene Grenzwerte ein. Deutschland hat hierfür sehr strenge Bestimmungen. So werden Menschen vorsorglich geschützt! Alle Sendefunkanlagen mit einer (isotropen) Strahlungsleistung von schon 10 Watt oder mehr müssen in Deutschland nachweisen, dass die Grenzwerte zum Personenschutz in elektromagnetischen Feldern eingehalten werden. Zusätzlich ist der Schutz von Personen mit aktiven Implantaten (z. B. Herzschrittmachern) geregelt. Auch diese Grenzwerte haben Funkamateure bei der Bemessung der Sicherheitsabstände um ihre Amateurfunkantennen zu beachten.

Elektromagnetische Wellen sind überall.

Wir sind ständig von elektrischen- und magnetischen Wellen umgeben – egal ob natürliche – wie von der Sonne ausgehende oder technisch erzeugte, wie bei Rundfunk oder Fernsehsendungen, am ICE-Bahnhof, im Taxi oder durch das eigene Handy.

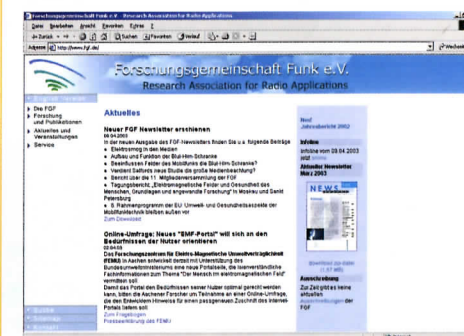
Darf denn jeder Sendebetreiber machen, was er will?

Ganz im Gegenteil. Die Grenzwerte zum Schutz in elektromagnetischen Feldern müssen von **allen** Senderbetreibern eingehalten werden. Funkamateure haben dies in gesetzlich geregelter schriftlicher Form bei der Bundesnetzagentur anzuzeigen.



Werden die Wirkungen auf Organismen erforscht?

Es gibt seit Jahren tausende von Studien darüber. Bisher konnte kein kausaler Zusammenhang zwischen hochfrequenten elektromagnetischen Feldern und Gesundheitsveränderungen reproduzierbar nachgewiesen werden.



Um Studien zu diesem Themenkreis zu unterstützen wurde zum Beispiel die Forschungsgemeinschaft Funk (FGF) gegründet. Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. ist Gründungsmitglied der FGF. Er hat zum Beispiel eigene Studien unterstützt, mit denen die Störanfälligkeit von Herzschrittmachern in elektromagnetischen Feldern mit Modulationsarten des Amateurfunkdienstes systematisch untersucht wurden.

